

## **Leistungsauftrag**

**der Regierungen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft**

**an das**

**Schweizerische Tropen- und Public Health-Institut  
(Swiss TPH)**

**für die Jahre 2021 bis 2024**

### **Ingress**

Das 1943 gegründete Schweizerische Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH) ist eine lokal, national und international ausgerichtete Institution der wissenschaftlichen Forschung, Lehre und Dienstleistung im Gesundheitswesen, insbesondere der Tropenmedizin und im Public Health-Bereich. Seit dem 1. Januar 2017 wird das Swiss TPH von den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt gemeinsam getragen. Das Swiss TPH ist mit der Universität Basel assoziiert und arbeitet eng mit anderen schweizerischen Hochschulen, insbesondere den beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen zusammen. Es genießt den Status einer Forschungseinrichtung von nationaler Bedeutung. Mit seinem Beitrag zur Life Sciences-Forschung und deren Anwendungen in der Praxis ist das Swiss TPH auch eine Säule des Innovations- und Wirtschaftsstandorts Basel.

Der vorliegende Leistungsauftrag basiert auf dem von beiden Parlamenten genehmigten Staatsvertrag zwischen den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt über die gemeinsame Trägerschaft des Swiss TPH vom 5. April 2016 (SGS 665.1 bzw. SG 447.650).

## 1. Leistungen des Swiss TPH

Das Mandat des Swiss TPH ergibt sich aus seinem Kernauftrag, einen messbaren Beitrag zur Verbesserung der Gesundheit und des Wohlbefindens von Bevölkerungsgruppen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene zu leisten. Voraussetzung bildet eine hohe Kompetenz in Forschung, Lehre und Dienstleistungen.

Einen integralen Bestandteil des Leistungsauftrags der Trägerkantone bildet die Leistungsvereinbarung des Swiss TPH mit dem Bund. Letztere bezieht sich auf den ausführlichen Leistungsbeschrieb, der dem Gesuch des Swiss TPH für die Vier-Jahres-Strategieperiode 2021–2024 an das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) zugrunde liegt. Dieser Leistungskatalog wird eingehend von Experten des SBFI verifiziert. Dessen Einhaltung wird vom Schweizerischen Wissenschaftsrat (SWR) im Beisein von Vertretern der beiden Trägerkantone ein Mal pro Leistungsperiode evaluiert. Zusammengefasst ergibt sich für das Swiss TPH folgender Leistungsbeschrieb:

Das Swiss TPH hat seinen Ruf als weltweit renommierte Forschungs-, Bildungs- und Beratungsinstitution konsolidiert und in gewissen Arbeitsfeldern weiter ausgebaut. Im Rahmen seines Mandates ist es das oberste Ziel des Swiss TPH, wirksam zur Verbesserung des Gesundheitszustandes der Bevölkerung beizutragen. Das Swiss TPH arbeitet auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene und betreibt mit einem inter- und transdisziplinären Ansatz Forschung, Lehre und Dienstleistungen auf dem Gebiet der globalen Gesundheit. Neben seinem Beitrag zu Lehre und Forschung an der Universität Basel hat das Swiss TPH auch leitende Funktionen im schweizerischen Public Health-Weiterbildungsprogramm und in einem internationalen Netzwerk von universitären Einrichtungen auf dem Gebiet der Public Health, der internationalen und globalen Gesundheit inne.

Die Organisationsstruktur des Swiss TPH umfasst:

- zwei Forschungsdepartemente («Epidemiology and Public Health» sowie «Medical Parasitology and Infection Biology»);
- ein Dienstleistungsdepartement («Swiss Centre for International Health»);
- ein Departement welches sowohl Forschung wie auch Dienstleistungen anbietet («Department of Medicine»);
- ein Departement für Lehre und Ausbildung («Education and Training»);
- ein Stabsdepartement für die Administration.

Mit den Trägerbeiträgen (Bund und Kantone) werden die folgenden Leistungsbereiche in Forschung und Lehre finanziert:

- Das Swiss TPH betreibt international anerkannte interdisziplinäre Grundlagen- und anwendungsorientierte Forschung in den Bereichen von Infektions- und nicht-übertragbaren Krankheiten, über das Zusammenspiel von Umwelt, Gesellschaft und Gesundheit sowie zu Gesundheitssystemen und -programmen. Die Expertise deckt die gesamte Wertschöpfungskette von der Innovation über die Validierung unter Realbedingungen bis zur Anwendung und Implementierung ab; sie ist national und international stark vernetzt und ist im schweizerischen Raum – sowie zum Teil auch im europäischen und globalen Rahmen – einzigartig. Seit manchen Jahren schliessen die Forschungstätigkeiten eine

strategische Allianz mit der École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL) ein, was den Bildungs-, Forschungs- und Innovationsstandort Schweiz weiter stärkt.

- Das Swiss TPH bietet eine breite Palette von Lehr- und Ausbildungsleistungen an Schweizer Hochschulen an, insbesondere an der Universität Basel. Rund 120 Dozenten und Dozentinnen bilden Bachelor- und Masterstudierende sowie Doktorierende an naturwissenschaftlichen, medizinischen, wirtschaftswissenschaftlichen und geisteswissenschaftlichen Fakultäten aus. Ausserdem bietet das Swiss TPH einen breiten Katalog von Postgraduiertenkursen in globaler Gesundheit an. Die Lehr- und Ausbildungsleistungen, welche auf den entsprechenden Fachgebieten und eigenständigen Curricula durch das Mandat und Profil des Swiss TPH eingebracht werden, schliessen stets Fragen der transnationalen Biomedizin und somit Forschung und Entwicklung sowie auch Transdisziplinarität ein. Dieser Beitrag an die Hochschulen umfasst rund 250 Ausbildungsplätze (Master-Studierende, Doktorierende und Postgraduierte).

Mit den kompetitiv eingeworbenen Forschungsgeldern, mit seinen Publikationen in international renommierten Fachzeitschriften und mit seinen Entwicklungen leistet das Swiss TPH einen wesentlichen Beitrag zur international anerkannten Forschungsstärke der Universität Basel, insbesondere in den Bereichen Life Sciences und Medizin.

Das Dienstleistungsdepartement «Swiss Centre for International Health» und zwei der fünf Abteilungen im «Department of Medicine» (Medizinische Dienstleistungen und Diagnostik) des Swiss TPH sind selbsttragend, d.h., sie erhalten keine Trägerbeiträge. Erzielte Überschüsse werden in Forschung und Lehre investiert. Die Dienstleistungsdepartemente und -abteilungen sind für die Erfüllung des Mandats nichts desto trotz unabdingbar. Sie tragen mit folgenden Leistungspaketen zur Gesamtheit des Swiss TPH bei:

- Das «Department of Medicine» dient als reise- und tropenmedizinisches Zentrum und als nationales Referenzzentrum für parasitäre Krankheiten. Zunehmend leistet das Department auch Dienste bei der Planung und der Durchführung, dem Monitoring und der Evaluation von klinischen Prüfungen von neuen Diagnostika, Medikamenten und Impfstoffen, vor allem in Ländern mit niedrigen und mittleren Einkommen.
- Das «Swiss Centre for International Health» erbringt international, national und lokal nachgefragte Expertise durch Beratung und Projektumsetzung im gesamten Gesundheitswesen, etwa durch Mandate in Afrika, Osteuropa und Zentralasien. Wichtige Partner sind die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), das Bundesamt für Gesundheit (BAG), das Bundesamt für Umwelt (BAFU), das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), sowie der «Global Fund to Fight AIDS, Tuberculosis and Malaria» (Global Fund), «Global Alliance for Vaccines and Immunization» (gavi) und die Weltbank.

Auf der Basis einer separaten Leistungsvereinbarung mit dem SBFJ wirkt das Swiss TPH zudem als «Leading House Africa». Als solches sorgt es für den Austausch und die Förderung von vielversprechenden Initiativen im Bereich der Bildung, Forschung und Innovation in afrikanischen Ländern, deren wissenschaftliches und strategisches Potential als hoch eingestuft wird. Die Leistungsvereinbarung impliziert die Forschungszusammenarbeit mit dem

«Ifakara Health Institute» in Tansania und dem «Centre Suisse de Recherches Scientifiques en Côte d'Ivoire» an der Elfenbeinküste.

Aktuell zeichnet das «Departement of Epidemiology and Public Health» verantwortlich für die bikantonale Studie CoVCo. In dieser Langzeitstudie wird eine repräsentative Stichprobe von Mitbürgern in Basel-Stadt und Basel-Landschaft auf SARS-CoV-2-Immunität getestet. Zudem werden die Auswirkungen und die Wirksamkeit der Verhaltensmassnahmen zur Eindämmung der Corona-Epidemie in ihrem Verlauf untersucht.

Neben Leistungen in Forschung und Lehre wird für den Gesamtetat des Swiss TPH angestrebt:

- Erreichen eines Selbstfinanzierungsgrades von max. 75%.

## **2. Berichterstattung**

Die Berichterstattung an die Trägerkantone erfolgt harmonisiert mit der Berichterstattung an das SBFI jeweils per Ende Mai des Folgejahres.

Die Berichterstattung beinhaltet folgende Elemente:

- Genereller Rückblick auf das Berichtsjahr
- Finanzielle Berichterstattung (Budget und Rechnung Berichtsjahr, Budget Folgejahr, Verwendung der Mittel nach Departementen, Kurzkomentar)

Die Revision und der Umgang mit allfälligen Gewinnen und Verlusten sind im Staatsvertrag geregelt (§ 16 und § 27).

Der Leistungsauftrag gilt als erfüllt, wenn die Prüfung der Leistungsvereinbarung des SBFI durch den Bund und der Evaluationsbericht des SWR positiv ausfallen.

Werden im Rahmen der jährlichen Berichterstattung Fehlentwicklungen festgestellt oder im Evaluationsbericht des SWR schwerwiegende Kritikpunkte aufgeführt, werden diese mit der Leitung des Swiss TPH thematisiert und die entsprechenden Korrekturmassnahmen vereinbart. Sollten diese nicht greifen oder nicht wie vereinbart umgesetzt werden, sind finanzielle Konsequenzen nicht auszuschliessen.

## **3. Leistungen der Kantone**

Die Parlamente bewilligen gemäss § 18 Abs. 1 lit. a des Staatsvertrags für die Leistungsperiode 2021–2024 Beiträge an den laufenden Betrieb (BL: LRV 2020/524 vom 20. Oktober 2020 / LRB Nr. 691 vom 17. Dezember 2020 / BS: Ratschlag 20.0706.01 vom 13. Oktober 2020 / GRB Nr. 20/50/10G vom 9. Dezember 2020). Der Globalbeitrag wird in vier gleichbleibenden Jahrestanchen ausgerichtet.

In Ergänzung erhält das Swiss TPH Beiträge des Bundes (gemäss § 15 des Bundesgesetzes über die Förderung der Forschung und der Innovation; FIG, SR 420.1). Mit der Universität Basel unterhält das Swiss TPH eine gesonderte Leistungsvereinbarung zur Abgel-

tung der erbrachten Lehr- und Forschungsleistung. Darüber hinaus finanziert sich das Swiss TPH durch Erträge aus Dienstleistungen und Mandaten, durch Drittmittel und durch Aus- und Fortbildungserträge.

Tabelle: Übersicht der Globalbeiträge der beiden Trägerkantone an das Swiss TPH

in Mio. CHF	2021	2022	2023	2024	Total
Globalbeitrag BL	4.0	4.0	4.0	4.0	16.0
Globalbeitrag BS	4.0	4.0	4.0	4.0	16.0
Total	8.0	8.0	8.0	8.0	32.0

#### 4. Dauer, Übergangs und Schlussbestimmungen

Der Leistungsauftrag gilt für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2024.

Anpassungen der Vereinbarung während der Laufzeit sind im gegenseitigen Einvernehmen und aufgrund von unvorhergesehenen Entwicklungen (wesentliche Änderungen der Finanzierung von dritter Seite, Kooperationsvorhaben mit anderen Hochschulen und universitären Institutionen, internationale Krisen, Währungskrisen) zulässig.

Das Swiss TPH beantragt den Kantonen bis spätestens 30. Juni 2023 auf der Grundlage der ausführlichen Berichterstattung und des Gesuchs an das SBFI für den Erhalt von Beiträgen an eine Forschungseinrichtung von nationaler Bedeutung den Betriebsbeitrag für die Jahre 2025–2028. Dabei sind allfällige Änderungswünsche am Leistungsauftrag vorzubringen.

Im Falle von Streitigkeiten wird nach Möglichkeit eine einvernehmliche Lösung gesucht. Gerichtsstand ist Allschwil als neuer Hauptsitz des Swiss TPH. Es gilt ausschliesslich Schweizer Recht.

Liestal, den

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Landschaft

Regierungspräsident

Dr. Anton Lauber

Landschreiberin

Elisabeth Heer Dietrich

Basel, den

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

Regierungspräsidentin

Elisabeth Ackermann

Staatschreiberin

Barbara Schüpbach-Guggenbühl